

Die Lebensmittelversorgung.**Der Fettmangel in Wien.**

In Wien ist das Wort Schweinefett schon seit langer Zeit für den Großteil der Verbraucher zum bloßen Begriff geworden; auf normalem Wege ist Schweinefett so gut wie gar nicht zu haben, und wer es sich nicht auf Schleichwegen zu verschaffen weiß, muß schon seit Monaten darauf verzichten. Die Gründe des Fettmangels liegen in der ständigen Abnahme der Schweinelieferungen. Der Mangel an Futtermitteln macht es unmöglich, die Schweine auch nur annähernd zu jenem Gewicht aufzufüttern, das sie im Frieden hatten; vor allem fehlte es an Abfällen aus Gastwirtschafts- und Privatküchen.

Dazu gesellt sich noch die Festsetzung von Höchstpreisen, die zu niedrig sind, um die ungarischen Mäster zu reizen. Als der Schweineeinkauf in Ungarn der „Dezeg“ übertragen wurde, besserten sich die Verhältnisse vorübergehend; bald blieben jedoch die Lieferungen aus, da die ungarischen Behörden die Höchstpreisvorschriften kaum beachteten, während die „Dezeg“ sich streng daran halten mußte.

Der Fettmangel, der sich infolgedessen immer empfindlicher fühlbar machte, bot nun den beteiligten Kreisen die Veranlassung, gegen diese Höchstpreise Stellung zu nehmen. Die Aktion hätte den Erfolg, daß die „Dezeg“ vorläufig aus dem Schweineausfuhrungsgeschäft für Oesterreich ausscheidet; die Bieherwertungs-gesellschaft wird künftig im Verkehr mit den Gemeinden den Schweineeinkauf in Ungarn besorgen. Dort ist der

Höchstpreis für Fettschweine ab Stall K. 680.— per Meterzentner; der tatsächliche Einkaufspreis beträgt jedoch im allgemeinen K. 850.— bis 900.—. Ein Kilogramm Schweinefleisch dürfte sich mithin im Kleinverkauf auf K. 14.— bis 15.—, Fett auf K. 16.— bis 18.— stellen. Diese Preise sind sehr hoch, doch besteht wenigstens die Hoffnung, daß die so selten gewordene Ware wieder erreichbar wird.

In den nächsten Tagen werden Besprechungen über die näheren Bestimmungen der Durchführung dieser Aktion stattfinden und dabei auch die Frage der Zuwendung von Schweinefleisch und -fett zu billigeren Preisen an die Mindestbemittelten erörtert werden. Die Neuregelung dürfte Mitte dieses Monats in Kraft treten. Durch diese Aktion sowohl wie auch durch die Knochensammlung, durch die Industriefett gewonnen und für den menschlichen Genuß brauchbares Fett frei wird, verspricht man sich in maßgebenden Kreisen eine baldige merkliche Besserung der Fettversorgung und eine Milderung der Fettnot.